

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

203 (2.5.1918) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe. Weitens größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Diesgarten. Geschäftsführer: Albert Herzog. Verantwortlich für den Textteil: Anton Rudolph; für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Vertretung: Berlin W 10

Anzeigen: Die Spalten, Kolonnenzeile 30 Bsp. Die Reklamezeile 1 Bl. Reklamen an 1. Stelle 1,25 Bl. die Seite, außerdem 20% Teuerungszuschlag. Bei Wiederholungen 10% Rabatt, bei bei Wiederholungen und bei geschäftlichen Beziehungen und bei Anzeigen unter 200 Bsp. Postfrei. Karte: Karlsruhe Nr. 8359.

Bezugs-Preise:

Abn. A ohne „Illustr. Beilage“	1,12	1,32
Abn. B mit „Illustr. Beilage“	1,25	1,45
In Karlsruhe: wöchentlich	1,25	1,45
in d. Provinzen	1,12	1,32
frei ins Haus	1,36	1,57
Abn. C bei Abholung a. Posthalter	1,12	1,32
Durch d. Briefträger	1,36	1,57
Abn. D Einzelnummer	10	Bsp.

Geschäftsstelle: Hotel- und Baumstr.-Gde, nächst Karlsruher- und Marktplat.

Nr. 203. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Donnerstag den 2. Mai 1918. Telefon: Redaktion Nr. 909. 34. Jahrgang.

Die deutsche Offensive.

Deutscher Heeresbericht.

WE. Berlin, 1. Mai, abends. (Amtlich.) Von den Kriegshauptstäben nichts Neues. Die schwere Niederlage der Jochischen Divisionen bei Danoeter.

WE. Berlin, 1. Mai. (Nicht amtlich.) Auf dem Schlachtfeld in Flandern unternahm der Feind starke Angriffe gegen unsere Stellungen bei Langemarck, nördlich des Dorfes Kemmel und vor allem sechs hintereinander gegen unsere Linie westlich Danoeter, die jedesmal unter ungeheuren blutigen Opfern restlos zusammenbrachen. Insbesondere mußten frisch in den Kampf gemorjene französische Kräfte bei Danoeter im Kampfe um das englische Freizeigebäude schwere Verluste. Die rücksichtslos durchgeführten Angriffe bewiesen, wie wichtig für den Gegner die dort verlorenen Stellungen sind, trugen durch die Ergebnisse der Löffeligen Anstöße bedinglich dazu bei, die von der deutschen Führung beabsichtigte Zertrümmerung der feindlichen Heeresmacht zu beschleunigen.

Nachdem bereits in der Nacht vom 29. zum 30. April und am Morgen des 30. April drei starke feindliche Angriffe gegen Danoeter zum Teil im Gegenstoß abgewiesen waren, brach um 10 Uhr 30 Minuten vormittags ein neuer starker feindlicher Angriff gegen unsere Linie westlich Danoeter vor, der im frontal und flankierenden Vorgehen schon vor den deutschen Infanteriestellungen zerfiel. Um 4 Uhr 30 Minuten nachmittags setzte schlagartig aufs neue starkes Artilleriefeuer zwischen Bulonge und westlich Danoeter ein. Dem starken Feuer folgte um 5.15 Uhr nachmittags ein tiefgreifender feindlicher Angriff, der ebenfalls unter schweren feindlichen Verlusten abgeblasen wurde. Trotz der wiederholten Niederlagen gab der Feind keine verweifelten Angriffsanstöße mehr auf und trat an der gleichen Stelle um 10 Uhr abends nochmals mit starken Kräften zum Sturm an. Wiederrum brach dieser nach schweren blutigen Opfern des Feindes vor den deutschen Linien zusammen. Der 30. April brachte somit den feindlichen Divisionen des Generals Koch eine schwere Niederlage.

Hagebrod geräumt.

Genf, 1. Mai. Hagebrod ist am vergangenen Donnerstag von der persönlichen Leitung des Bürgermeisters Henire geräumt worden. (B. 3.)

Die Fernbeschießung von Paris.

WE. Basel, 1. Mai. Wie Haas aus Paris meldet, feuerte das Ferngeschütz gestern wiederum auf die Pariser Gegend.

Genf, 2. Mai. Präsident Poincaré und der Militär-gouverneur von Paris, Dubois, besuchten gestern die Stätten der Verheerung der Fernbeschießung an beiden Seineufern. Die Genjur gestattet den Pariser Blättern nicht die geringsten Angaben über die beschossenen Stadtteile. (B. 2. A.)

Die englischen Kolonialtruppen.

Sch. Amsterdam, 2. Mai. (Privat.) „Daily Telegraph“ meldet: Die britischen Kolonien und die Dominions werden im Laufe dieses Jahres nach dem Vorschlag des englischen Kriegsamt 750 000 Mann Hilstruppen nach Europa schicken. Die Heranziehung des bisher neutralen Schiffsraumes zur Durchführung der Transporte erscheint unabwendbar. (g. A.)

Zur Haltung der Portugiesen.

Sch. Rotterdam, 2. Mai. (Privat.) „Daily Chronicle“ meldet aus Lissabon: Der neue Präsident, Siborio Baes richtete eine Zirkularnote an die alliierten Regierungen in der Frage der Teilnahme portugiesischer Truppenkontingente am europäischen Krieg. „Daily Mail“ meldet, daß seit Anfang Januar neue portugiesische Truppenkontingente an der Westfront nicht mehr eingetroffen sind?

Besuch Kaiser Karls bei Kaiser Wilhelm.

WE. Berlin, 1. Mai. Wie laut „Tägl. Rundsch.“ die „Wiener Woch.“ erzählt, wird Kaiser Karl in der nächsten Zeit in Begleitung des Ministers des Aeußern, Baron Burian, ins große Hauptquartier zum Besuche Kaiser Wilhelms reisen. Dieser Besuch hat zweifellos weittragende politische Bedeutung.

Aus Finnland.

WE. Berlin, 2. Mai. Laut „Berl. Lokalan.“ erhielt die Siechholmer Zeitung „Näa Dagligt Allehanda“ ein Telegramm von der finnischen Front, daß die finnischen Truppen die Eisenbahnlinie Willmansstrand-Simola-Terijoki besetzten. 200 Kanonen wurden genommen und sonstige große Beute gemacht.

Männer gefangen.

WE. Stockholm, 1. Mai. (Nicht amtlich.) Wie „Aftonbladet“ aus Abo erzählt, ist der Chef der roten Gardisten, Kullervo Manner, bei der Einnahme von Wiborg in Gefangenschaft geraten.

Aus der Ukraine.

Eine unterbundene Agitation in der Ukraine.

WE. Berlin, 1. Mai. (Amtlich.) In letzter Zeit machte sich in Kiew eine scharfe Agitation bemerkbar, anscheinend auch gegen den deutschen Einfluß in der Ukraine, deren Regierung keinelei Maßregeln traf, um die Frühjahrsausaat zu sichern. Ein Erlaß des Feldmarschalls von Eichhorn über die Ausführung der Frühjahrsbestellung wurde von der ukrainischen Presse ostentativ wiedergegeben, was Beunruhigung im Lande hervorrief. Die militärische Verhaftung des Direktors der

russischen Bank für auswärtigen Handel, Dobry gewann unter diesen Verhältnissen eine besondere Bedeutung. Dobry war ukrainischer Finanzfachverständiger und hatte sich große Verdienste um die Zusammenarbeit mit der deutschen und österreichischen Delegation erworben. Der Gewaltakt bedeutete den Wiederbeginn der Anarchie.

Feldmarschall v. Eichhorn verfügte daher im Einverständnis mit dem kaiserlichen Botschafter Mumm zur Sicherung Kiews besondere Maßnahmen. Zugwischen war die Unterjuchung Dobry einem deutschen Militärgericht übertragen. Sie führte zur Verhaftung des Kriegsministers Schukowski, des Abteilungschefs im Ministerium des Innern, Dajewski, der Frau des Ministers des Innern Maschenko, des Kommandanten der Stadtmiliz Bogacki und des Abteilungschefs im Ministerium des Aeußern, Habinowski.

Rücktritt des ukrainischen Ministeriums.

Kiew, 1. Mai. Infolge eines Konfliktes mit der autonomen städtischen Verwaltung dürfte das Ministerium Holubowitsch zurücktreten. Die Bildung der neuen Regierung soll Generalsekretär Doroschenko oder der frühere Ministerpräsident Winitshenko übernehmen. (B. 3.)

Die Lage in Irland.

Somerule und Ulster.

WE. Bern, 1. Mai. Während die Nationalisten und Sinnfeiner zu Hunderttausenden den Schwur unterzeichneten, der Durchführung der Wehrpflicht in Irland mit allen zu Gebote stehenden Mitteln Widerstand zu leisten, liegen Anzeichen vor, daß Ulster im geheimen gegen die Einführung der Somerule Widerstand vorbereitet. Carlson sandte der Presse ein lautes Schreiben, worin er die einzelnen Phasen der Somerule-Kontraberte seit Mai 1914 darlegt und nachweist, daß, wenn die Regierung die Somerule-Vill dem Ulster aufzwänge, sie die feierlichsten Versprechungen bricht. Die verheißene Drohung des Schreibens ist weniger verhält in dem Briefe Carlsons an den Sekretär des Ulsterates in Ulster, worin er eine schließliche Reorganisation der seit Kriegsausbruch einestellten Maschinen in der ganzen Provinz anempfiehlt.

Wie der Dubliner Berichterstatter des „Manchester Guardian“ meldet, wird der Brief von den Nationalisten als eine Art vorläufigen Mobilisationsbefehls an die Ulsterfreiwilligen angesehen und von der nationalistischen Presse bitter verurteilt. Dabei herrscht angeblich große Beforgnis wegen der Tatsache, daß die Regierung, welche das katholische Irland einwohne, dem Ulster-Armenial Waffen belieh, auf die Garantie der Ulsterführer hin, daß von ihnen während des Krieges kein Gebrauch gemacht werden würde. Es sollen sich in Ulster 60 000, in den Händen der Sinnfeiner höchstens 8000 Gewehre befinden. Man befürchtet, daß, falls die Regierung das Ulster abgegebene Versprechen bricht, die Ulsterführer sich ihrer Garantie als entbunden ansehen werden, und daß, während Ulster der Einführung der Somerule bewaffneten Widerstand entgegensetzt, das übrige Irland gegen die Einführung der Wehrpflicht kämpfen wird. Vorläufig, berichtet der Korrespondent, sei allerdings bei den Nationalisten von aktivem Widerstand wenig die Rede. Die Bischöfe treten für den passiven Widerstand ein, der fraglos eine ausreichende Effektivmasse sein wird, schon weil es der Regierung unmöglich sei, die Aushebungskommissionen zusammenzubringen.

Das Dienstpflichtgesetz für Irland aufgeschoben.

Haag, 1. Mai. Reuter meldet aus London: Ein königliches Dekret verschiebt die Ausführung des Dienstpflichtgesetzes für Irland.

„Daily News“ meldet dazu: Die Regierung hofft, in der nächsten Woche im Unterhause das Somerulegesetz vorzulegen, und will zunächst die Wirkung der Somerule abwarten. (Zf. 3.)

Berlin, 2. Mai. Zu dem Ausschub der Dienstpflicht für Irland schreibt die „Morgenpost“: Es ist ein unverhüllter Bankrott der Politik Lloyd Georges, der wohl über kurz oder lang nicht ohne besondere Folgen bleiben wird.

Holland und der Krieg.

Zu den deutsch-holländischen Verhandlungen.

WE. Rotterdam, 2. Mai. (Nicht amtlich.) Wie der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ erzählt, sind die Verhandlungen mit Deutschland, die in den letzten Wochen zu einiger Spannung Anlaß gegeben haben, soweit vorgeschritten, daß eine für beide Parteien befriedigende Regelung erzielt wurde, und eine Mitteilung darüber in sehr kurzer Zeit erwartet werden kann.

Sch. Berlin, 2. Mai. (Privat.) Wie die „Magdeb. Ztg.“ aus dem Haag meldet, soll der gestrige holländische Ministerrat die prinzipielle Zustimmung zu den deutschen Vorschlägen gebracht haben. (g. A.)

Aus der Schweiz.

Ein englisch-schweizerisches Abkommen.

WE. Bern, 1. Mai. (Amtlich.) Zwischen Delegierten der englischen Regierung und solchen des Bundesrates wurde ein Abkommen vereinbart, das kürzlich von beiden Regierungen ratifiziert worden ist. Darnach gewährt eine schweizerische Finanzorganisation einer englischen Finanzgruppe einen monatlichen Vorschub von 10 Millionen Franken, dessen Höhe in direkter Beziehung steht zu den in europäischen Häfen für die Schweiz ankommenden Warenmengen. Die Vorschüsse werden gedeckt durch erstklassige Wertpapiere neutraler Staaten.

Die Dauer des Abkommens ist auf 10 Monate, d. h. bis zum 31. Januar 1919 festgesetzt. Die Rückzahlung der Vorschüsse erfolgt nach drei Jahren.

Frankreich und der Krieg.

Ausnahmeverfahren gegen Caillaux.

Genf, 1. Mai. Der Kampf um Caillaux geht in der Presse weiter. Er dreht sich darum, ob Caillaux, wenn sein Verfahren nicht niedergeschlagen wird, wirklich vor das Kriegsgericht kommen soll. Die Regierung möchte das natürlich, weil man weiß, was man von einem französischen Kriegsgericht zu erwarten hat. Die sozialistischen Zeitungen erinnern nun Clemenceau an seine Erklärungen im Ausschuss der Kammer. Während der Voruntersuchung damals hatte Clemenceau ausdrücklich erklärt, wenn ein Zusammenhang zwischen Caillaux und Bols nicht bewiesen werden könnte, so sei nicht das Kriegsgericht, sondern der Staatsgerichtshof zuständig. Da die jetzt abgeschlossene Untersuchung gegen Caillaux den juristischen Zusammenbruch der Anklage ergibt, beabsichtigt die Regierung, so berichtet „Journal du Peuple“, gegen Caillaux ein Ausnahmeverfahren einzuschlagen. (Wof. 3g.)

Amerika und der Krieg.

Das Vorgehen gegen mißliebige Deutsche.

San Francisco, 1. Mai. Die Deutschen, der frühere Generalkonsul Bopp und Schaf wurden jeder zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren Zuchthaus und 10 000 Dollar Geldstrafe verurteilt wegen Verletzung der Neutralität der Vereinigten Staaten durch Geheimbündelei zwecks Anfertigung einer Verschwörung in Indien. Der frühere deutsche Militärattaché v. Weinka wurde zu 2 Jahren, der Agent des Norddeutschen Lloyd, Capelle, zu 15 Monaten Gefängnis verurteilt.

Der zweite Tag der preussischen Wahlrechtsdebatte.

(Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.)

Berlin, 2. Mai. (Privat.) Die nationalliberale Fraktion bildet in dem zu Ende gehenden Ringen um die Neugestaltung des Wahlrechtes in Preußen das Jünglein an der Waage. Abgeordneter Dr. Lohmann, der Vertreter der gegnerisch gerichteten Fraktionshälfte, begann am Mittwoch den Redereien mit einer in vorbildlicher Ruhe gehaltenen Zusammenfassung aller Gründe, die eine Radikalisierung des Wahlrechtes widersprechen. Der Standpunkt seiner gleichgesinnten Freunde ist vor allem eingegeben durch die Befürchtung schwerer innerpolitischen Erschütterungen unter der Herrschaft des gleichen Wahlrechtes, einer Umbildung der Parlamentsmehrheit im Sinne des sozialistischen, polnischen, fortschrittlichen Blöds, von dessen Wirken die durch Dr. Lohmann vertretenen nationalliberalen Kreise sich keine Förderung der wahren Freiheit des preussischen Wahlrechtes versprechen.

Der Minister des Innern Dr. Dreows, der dann zu Worte kam, beschäftigte sich nur kurze Zeit in ruhigen Darlegungen mit der Beweisführung gegen den rechtsnationalliberalen Standpunkt. Zurufe von Rechts brachten sein Blut in Wallung. Schließlich glaubte er mit leidenschaftlicher, aber breiter Armbewegung sich den Vorwurf der Feigheit energisch verbitten zu müssen. Heftiger Widerspruch und stürmische Zustimmung im Saale ließen für Augenblicke eine Wiederholung der dramatischen Szenen vom Dienstag befürchten. Doch der Minister brach kurz ab, mit der Betonung, daß nur die Einführung des gleichen Wahlrechtes in Preußen der sozialistischen Bewegung den Wind aus den Segeln nehmen könne.

Dr. Lohmann hatte ein Anschwellen der sozialistischen Mandate in Preußen auf mindestens 110 prophezeit, der gesamten Linken auf etwa 192 Sitze, was der absoluten Mehrheit sehr nahe kommen würde. Zwischen solchen Meinungsverschiedenheiten gibt es natürlich keine Brücken der Verständigung. Da konnte auch nicht wundernehmen, daß der vermittelnde zweite Stimmenwahlrechtsantrag Dr. Lohmann von dem Minister mit düren Worten als annehmbar bezeichnet wurde. Uebri-gens wollte kein konservativer Herr Dr. Dreows durch Zuruf den Vorwurf der Feigheit gemacht haben, was Abgeordneter von Heydebrandt mit kurzer Bemerkung feststellte. Der Vorwurf spielte aber den Gegnern des gleichen Wahlrechtes gegenüber eine gewisse Rolle insofern, als ihnen nachgesagt wurde, daß die Angst, daß der Ausgang des Wahlkampfes ihnen die parlamentarische Stellung kosten würde, sie voll Unmut gegen die neuerungsflüchtige Regierung erzeuge. Auch gegen Herr von Bethmann-Hollweg wurde indessen manche Verwünschung laut, weil er den König auf das Wahlrechtsver-sprechen festgelegt und dabei seinen Nachfolgern die schwere Bürde aufgeschuldet habe.

Eine Rawine kommt ins Rollen, meinte der freikonservative Abgeordnete Lüdecke und sie wird nicht Halt machen vor dem Gemeinwohlrecht. Abgeordneter Dr. Pahnke (Föhr. Volkspartei) verwies zwar auf das demokratische Süddeutsche Land, ihm hielt man aber entgegen, daß der Süden andere Berufsschichten des Volkes aufweise, also die Möglichkeit einer Herrschaft der Massen dort nicht in Frage kommt.

So zeigte sich, daß die zweite Lesung einen Schwebezustand hinterlassen hat, von dem die Abstimmung in dritter Lesung das Siegel unter den bedeutungsschweren Vorgang der preussischen Verfassungsgeschichte drücken wird. Die in zweiter Lesung gestellten Änderungsanträge konnten nur als ornamentarische Beiwerke gelten. Die Redner konnten neue Beweisgründe nicht mehr aufbringen. Die beiden sozialistischen

Colosseum

Karlsruhe Waldstraße 16/18
Direktion: Gust. Kiefer.
Telephon 1988.
Ab Donnerstag, den 2. Mai, abends 8 Uhr:
Gastspiel des Frankfurter Intimen Theaters Trocadero mit glänzendem Programm.
An Sonn- u. Feiertagen 2 Vorstellungen.
Darstellende Kräfte:
Stella Joulotte, moderne Kunsttänzerin.
Seppi Mauermeier, Münchener Komiker.
Lulu Textor, Coloraturängerin.
Tessa Vliya, Liedersängerin.
Robert vom Bariani, Humorist und Conférencier.
Ernst Ewald, Sänger zur Laute und Karrikaturenzeichner.
Du-Du, Tanzduett.
Luise Systra, Vortragskünstlerin.
Die 5 Lorrys, Tanzakt.
Preise der Plätze:
Klappstuhl Mk. 2.50, nummerierter Platz Mk. 2.—, I. Platz Mk. 1.50, II. Platz Mk. 1.—, III. Platz Mk. —.50.

Palast-Lichtspiele

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr, Anfang 8 Uhr.
Nur noch 2 Tage.
Albert Bassermann in seinem neuen Film:
Der eiserne Wille.
Schauspiel in 4 Akten von Felix Salten.
Henny Porten in B14844
Gräfin Küchenfee
Lustspiel in 3 Akten von Robert Wiene.
Letzte Vorstellung von 9-11 Uhr.

Privat-Entbindungsheim

Brau Bankef, Gebamme, 7898*
Beilchenstraße 23.
Teleph. 3718.

Edelsteine

Brillanten, Perlen, 12359
alten Schmuck, antike Uhren,
kauft zu höchsten Preisen
B. Kamphues, Kaiserstr. 207.

Wasserhahnen

werden sorgfältig repariert bei
8792.10.4
Wilh. Weiss, Blechwerkmeister,
Steinstraße 14.

1000 Mk. Belohnung

demjenigen, der mir meine
rotlederne Briestafche
mit bedeutendem Gelddbetrag und wichtigen Be-
zügen zurückbringt. Die Nummer der Briefstafche
sind notiert und werden bei Ausgaben beanfahndet.
Abzugeben im Fundbüro B14847

Personen-Auto

auch reparaturbedürftig, zu kaufen gesucht.
Autozentrale Groß, B.-Baden.

Birnen u. Besen

solide Arbeit, empfiehlt
der Birnenverein von
Karlsruhe u. Umgebung,
Viktoriastraße 6, 8991*
Mittwoch nachmittag u.
2 bis 6 Uhr ist das Ver-
kaufsfest geschlossen.

Bianino

sehr gut erhalten, gegen
bar zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisang.
unt. Nr. B14795 an die
„Bad. Presse“ erbeten.

Klaviere

werden gegen gute Bezah-
lung zu kaufen gesucht.
Dabei ist werden auch Klaviere
zu verkaufen gesucht.
Angebote mit Preisang.
unt. Nr. B14797 an die
„Bad. Presse“ erbeten.

Adler-Fahrrad

gebr., aber tadellos er-
halten, wenn auch ohne
Gummi, sofort zu kaufen
gesucht. 2048a
W. Sattler, Oberkirch.

Gitarre

zu kaufen gesucht. Gef.
Angebote unter Nr. 4793
an die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“ erbeten.

Mandoline

zu kaufen gesucht.
Angebote u. Nr. B14705
an die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“ erbeten.

Mandoline

zu kaufen gesucht. Erbitte
gef. Angebote unter Nr.
4799 an die Geschäftsstelle
der „Bad. Presse“.

1 Herd

und ein Tisch mit vier
Stühlen, gebraucht, aber
gut erhalten, von Privat
zu kaufen gesucht.
W. Sattler, Oberkirch.

Boden Teppich

Ein noch gut erhaltener
Teppich 3 m lang, zu kaufen
gesucht.
W. Sattler, Oberkirch.

Boden Teppich

Gebraucht, noch gut er-
halten, mittlerer Schließkorb
zu kaufen gesucht.
W. Sattler, Oberkirch.

Mädchen

welches etwas lohn kann
und die Hausarbeit be-
richtet.
Dr. Arter, Rheinstr. 41.

Mädchen

auf sofort oder später für
pflanzlichen Haushalt nach
Wormsheim gesucht.
Ausführl. Angebote mit
Zeugnissen, Gehalts-
ansprüchen und Bild an
Direktor Kohlenberg,
Wetzlar 50. 2016a

Mädchen

klein, junges, fleißiges
Mädchen für Küche u. Haus-
arbeit findet gleich oder
später Stelle. 4788*
Kunsthandlung Schwarz,
Kaiserstr. 225.

Alleinmädchen

das gut bürgerlich lohn
kann und einem besseren
Haushalt vorziehen kann,
wird sofort gesucht bei
4784 Frau Anweiser,
Weinbrennerstraße 2.

Direne Stellen

Werkmeister

für mittlere Maschinen-
u. Pumpenfabrik zu mög-
lichst baldig. Eintritt ge-
sucht. Fleißige, zuverlässige
Gewerbet. m. entsprechen-
der Erfahrung, in Holz-
u. Affordbojen, sowie in
modernen Arbeitsmethode
wollen ihre Zeugnisse und
Gehaltsansprüche mit der
Angabe d. frühesten Ein-
tritts-Termin hier einrei-
chen. 1986a.3.8

Johann Keller

Maschinen- u. Pumpen-
fabrik.
Neudorf (Wd.)

Leute

zum Genierpuben
finden Beschäftigung bei
4774 Mische, 6.8
Reinigungs-Institut,
Kronenstr. 12-14.

Arbeiter

auch Kriegsdiensten,
zur Ausrüstung von
Wundzement-Deilen, von
sofort gesucht. 4741a
Friedrich Chr. Kiefer,
Karlsruhe 4.

Schneider-Gebrüder

Ein junger Mann kann
das Schneider-Handwerk
erlernen. Karlsruh. 35. L. 11. 11. 11.

Dame

aus guter Familie gesucht.
Verlangt wird fleißige
Maschinenfähige, (Syst.
Hermes) u. Ausr.
schreib. (Gabelberger). Des-
gleichen wird die Befähig-
ung, leichte Korresponden-
zen selbständig zu er-
ledigen, vorausgesetzt.

Stenotypistin

für sofort gesucht. Selbst-
geschriebenes Angebot mit
Lebenslauf, Zeugnissen,
Schriften und Gehaltsan-
sprüchen unter Nr. 4782
an die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“ erbeten.

Verkaufserin

für Damen-Konfektion
und Kurzwaren. 2028a
Angebote mit Bild an
Kaufhaus
Cuggenheim & Comp.
Gaggenau.

Zimmermädchen

gef., das Servieren kann,
sucht. 2048a.2.3
Pension Klein,
Baden-Baden, Schloßstr.

Mädchen

zum Reinigen von Schul-
zimmern, und ein
Hausmädchen.
4960 Biemarstr. 69.

Mädchen

zum Reinigen von Schul-
zimmern, und ein
Hausmädchen.
4960 Biemarstr. 69.

Mädchen

für die Küche u. Haus-
arbeit. 4972.2.1
Danzl, Schloßstraße 1.

Mädchen

für die Küche u. Haus-
arbeit. 4972.2.1
Danzl, Schloßstraße 1.

UNGARISCHE VOLKSKUNST



HERMANN TIETZ KARLSRUHE

Kaufm. 1514*

Stellenvermittlung.
Kostenl. Stellenvermit-
lung für Mitglieder und
Pringshals. Sprechstunden
täglich von 10-1 Uhr.
Kaufmann, Verein
für weibliche Angestellte,
Erbsengasse 26, II.
Telephon 1449.

Kaufmänn. Verein

Unsere Vereinsabende
finden von jetzt ab wieder
jeden Freitag abends 8
bis 10 Uhr statt. Nächster
Vereinsabend 3. Mai.

Schulungen

Wir suchen für sofort
einen sauberen, fleißigen
Schüler.
Veit Groh & Sohn,
Kaiserstr. 114.

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie mit guten Schulzeu-
gnissen für mein Praxis-Montor gesucht, ebtl.
auch Anfängerin
Deuber - Roessler,
Erbsengasse 31, Eingang Ludwigplatz.

Lehre treten

Engel-Drogerie,
Verderplatz 44.

Perlekte

Stenotypistin
von großem Betrieb per
1. Juli gesucht.
Angebote unter Nr. 4975
an die Geschäftsstelle der
„Badischen Presse“.

Kochfräulein

werden in besserer
Pension angenommen.
Angebote unter B14888
an die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“ erbeten.

Mädchen

zum Reinigen von Schul-
zimmern, und ein
Hausmädchen.
4960 Biemarstr. 69.

Mädchen

für die Küche u. Haus-
arbeit. 4972.2.1
Danzl, Schloßstraße 1.

Mädchen

für die Küche u. Haus-
arbeit. 4972.2.1
Danzl, Schloßstraße 1.

Mädchen

für die Küche u. Haus-
arbeit. 4972.2.1
Danzl, Schloßstraße 1.

Beamten (Beamtinnen)

für Buchhaltung, Korrespondenz und Effekten-
abteilung zu möglichst baldigem Eintritt
gesucht.
Süddeutsche Diskonto-Gesellschaft A.-G.,
Karlsruhe.

Automobil-Monteur

und einen
Eisendreher
sucht Autozentrale Groß, B.-Baden.

Marmeladekocher

sucht zum sofortigen Eintritt
Stadt. Kriegsopferversorgung.

Zünftige Schreiner

find. Beschäftigung
bei B14464
Gebr. Himmelheber,
Möbelfabrik
Karlsruhe.

Mädchen

sucht für Küche u. Haus-
arbeit. B14618.3.2
Vellingstr. 3, part.

Mädchen

Sucht ein einf. fleiß.
Mädchen für häusliche
Arbeiten.
Anfragen B14488
Mademiststraße 63, II.

Mädchen

Sofort gesucht ein brab.,
williges Mädchen für
Hausarbeit. Daselbe soll
etw. lohn u. f. d. l. d. l.
W. Sattler, Oberkirch.

Mädchen

Sucht auf sofort oder
15. Mai ein fleißiges
Mädchen,
zum Reinigen von Schul-
zimmern, und ein
Hausmädchen.
4960 Biemarstr. 69.

Mädchen

Sucht auf sofort oder
15. Mai ein fleißiges
Mädchen,
zum Reinigen von Schul-
zimmern, und ein
Hausmädchen.
4960 Biemarstr. 69.

Mädchen

Sucht auf sofort oder
15. Mai ein fleißiges
Mädchen,
zum Reinigen von Schul-
zimmern, und ein
Hausmädchen.
4960 Biemarstr. 69.

Mädchen

Sucht auf sofort oder
15. Mai ein fleißiges
Mädchen,
zum Reinigen von Schul-
zimmern, und ein
Hausmädchen.
4960 Biemarstr. 69.

Mädchen

21 Jahre, sucht der sofort
Stelle in kleinem besseren
Haushalt. Angebote unt.
B14832 an die Geschäftsst.
der „Badischen Presse“.

Junge Frau

sucht Seimarbeit, am
liebsten Näharbeit. Ange-
bote unter B14783 an die
Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Gefestelle

kaufen, gesucht für Jungen,
der zu Eltern die Schule
verlassen hat. Angebote
unt. B14842 an die Ge-
schäftsstelle der „Badischen
Presse“ erbeten.

Zu vermieten

Mansardenwohnung, 2
kleine Zimmer, Küche,
Keller, auf 1. Juli zu
vermieten. Näh. Angar-
tenstraße 18. B14787

Zu vermieten

Wielandstr. 12 ist eine
2 Zimmerwohnung auf
1. Juni zu verm. Näh.
im Laden. B14778

Zu vermieten

Danzl, Hauptstr. 47, ist
eine 2 Zimmerwohnung
mit Küche, Bad, f. f. f.
u. elektr. Licht, für sof.
oder später zu ver-
mieten. B14806

Zu vermieten

mit voller Pension auf
einen soliden Herrn auf
sofort oder 15. Mai zu
vermieten. Frau Weber,
Ableiterstr. 5, 2. St. B14811

Zu vermieten

Einfach möbl. Zimmer
ist ein solides, fleiß.
Mädchen, das sich selbst
bedient, sofort zu
verm. Näh. Wetzlar,
Nr. 54, 2. Stod. B14811

Zu vermieten

Wohn- u. Schlafzimmern
zu verm. Sophienstr. 126,
2. Stod. B14717

Zu vermieten

Schönes groß. Zimmer,
leer, auf den 1. Juni zu
vermieten. B14805
Waldenstr. 7, 2. St. I.

Zu vermieten

Ableiterstr. 1. 3. Stod. ist
eine möbl. Mansarde
sofort zu verm. B14799

Zu vermieten

Wohn- u. Schlafzimmern
zu verm. Sophienstr. 126,
2. Stod. B14717

Zu vermieten

Schönes groß. Zimmer,
leer, auf den 1. Juni zu
vermieten. B14805
Waldenstr. 7, 2. St. I.

Zu vermieten

Ableiterstr. 1. 3. Stod. ist
eine möbl. Mansarde
sofort zu verm. B14799

Zu vermieten

Ableiterstr. 18, 1. Tr. links
Eisen, Zimmer. B14805

Zu vermieten

Dorfstraße Nr. 10 ist
ein unmodernisiertes
Zimmer, sofort zu ver-
mieten. B14814

Zu vermieten

Douglasstr. 4, part. ist
ein freundl. unmodernisiert.
Zimmer sofort zu verm.
Danzl, Allee 42 5. St.,
ist ein möbl. Zimmer,
mit 1 od. 2 Betten, zu
vermieten bei Danz.
Gartenstr. 54, 4. Stod.
ist ein möbl. Zimmer
an einen Herrn zu ver-
mieten. B14791

Zu vermieten

Hauptstr. 17, 2. St.
2 Zimmer, Küche mit
Gas auf 1. Juni an fl.
Familie zu vermieten.
Näh. DdS. 3. St. r. B14805

Zu vermieten

Schützenstr. 65a; II. ist
gut möbl. f. d. l. l. l.
Zimmer, Küche mit
Bad zu verm. Kaufm.
v. 9-10 u. 2-4. B14805

Zu vermieten

Wilmstr. 55, 3. Stod.
ist schönes Zimmer mit
2 Bett. zu verm. B14775

Zu vermieten

Jährigerstr. Nr. 15 ein
großes, leeres Zimmer
sofort oder später zu
vermieten. B14786

Zu vermieten

Schönerstr. 34 ist ein
einfaches, möbl. Zim-
mer mit Pension zu
vermieten. B14548

LUXEUM Lichtspiele

Kaiserstr. 168.
Telephon 3985.
Nur noch 2 Tage!
Egede Nissen
in ihrem neuesten Film
Der Roman der Herzogin
von Corvy.
Drama in 4 Akten.
Eise Eckersberg
in 4779
Komtesse Eise.
Lustspiel in 3 Akten.
Letzte Vorstellung
abends von 9-11 Uhr.

Wirt-Geurde

Gesucht auf 1. Juli von
3 Personen eine 2 Zim-
merwohnung mit Küche
u. Bad im Stadtteil
Mühlburg.
Angebote u. Nr. B14800
an die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“ erbeten.

Schöne 2 Zimmerwohnung

von ja. Ehepaar in neuem
guten Haus auf 1. Juni
zu mieten gesucht.
Angebote unter B14807
an die „Bad. Presse“ erbeten.

W. Familie von ausw.

wärts sucht auf 1. Juni
anständig. 2 Zimmerwoh-
nung, mit Küche, Man-
sarde od. Treppenstiege
nicht ausgeschlossen.
Gef. Angeb. u. B14800
an die „Bad. Presse“ erbeten.

Junges Ehepaar

sucht auf 1. Juni oder 1. Juli
eine gut möblierte
Wohnung mit
Schlafzimmer.
Angebote u. Nr. B14800
an die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“.

2 Zimmer u. Küche

mit 1. Juni oder früher in
Karlsruhe, Mühlburg od.
Durlach, zu vermieten.
3 Personen, gef.
Angebote u. Nr. B14800
an die Geschäftsstelle der
„Bad. Presse“ erbeten.

Kriegswitwe

sucht auf 1. Juni eine 2
Zimmerwohnung u. Küche.
Angebote u. Nr. B14800
an die „Bad. Presse“ erbeten.

Einfache Person

sucht auf 1. Juni eine 2
Zimmer u. Küche, evtl.
Bad, in der Nähe des
Bahnhofs. Angebote u. Nr.
B14800 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Ehepaar

sucht auf 1. Juni eine
2 Zimmer u. Küche, evtl.
Bad, in der Nähe des
Bahnhofs. Angebote u. Nr.
B14800 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Möbl. Wohn- u. Schlafz.

Zimmer mit Küche u.
Bad, in der Nähe des
Bahnhofs. Angebote u. Nr.
B14800 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Junges Mann

sucht auf 1. Juni eine
2 Zimmer u. Küche, evtl.
Bad, in der Nähe des
Bahnhofs. Angebote u. Nr.
B14800 an die „Bad. Presse“ erbeten.